



HAKOMI® Einfluss der Herkunftsfamilie auf die Therapeut*innen-Persönlichkeit

Fortbildungsseminar für HAKOMI Therapeut*innen zur praktischen Anwendung von HAKOMI in Verbindung mit systemischen Vorgehensweisen

28. bis 31. Mai 2026 im Schloss Wasmuthhausen

Leitung: Uta Günther, Hans-Joachim Diehl

EINFLUSS DER HERKUNFTSFAMILIE AUF DIE THERAPEUT*INNEN-PERSÖNLICHKEIT

FORTBILDUNGSSEMINAR

Wie meine Kindheitserfahrungen und Bewältigungsstrategien meine therapeutischen Möglichkeiten begrenzen und/oder bereichern können, in jedem Falle aber prägen





Leitung: Uta Günther und Hans-Joachim Diehl

Im Sinne der für die therapeutische Tätigkeit so unerlässliche Selbsterfahrung und Bewusstheit über das eigene Werden und Sein möchten wir **ausgebildeten HAKOMI Therapeut*innen** einen Rahmen anbieten, mit anderen Kolleg*innen der Frage nach zu gehen: Wer bin Ich als HAKOMI Therapeut*in im Kontext meiner Herkunftsfamilie und welche Prägungen und Strategien kann ich für das Sein und Handeln als Therapeut*in als Ressource nutzen?

Unter Zuhilfenahme von Ansätzen und Methoden aus der Familientherapie und systemischen Arbeit werden wir in diesen 4 Tagen auf dem Hintergrund des achtsamkeits- und körperorientierten Vorgehens sowohl belastende wie auch stärkende Erfahrungen aus dem Aufwachsen in der eigenen Herkunftsfamilie explorieren. Mit der Gestaltung von Skulpturen und Systemaufstellungen führen wir zu einer vertieften Erkundung und Bewusstmachung relevanter Dynamiken. Das Erleben innerhalb dieser Strukturen kann am Ende eines durchgearbeiteten Prozesses korrigierende Erfahrungen ermögli-

chen. Diesen Ablauf werden wir exemplarisch vorstellen.

Für die Fortbildung wird die Anerkennung bei der Bayerischen Psychotherapeutenkammer beantragt. Teilnahmebeschränkung auf max. 26 Teilnehmer.





ause),
480,00€

HAKOMI INSTITUTE OF EUROPE e.V., Verwaltung: Bernbacher Str. 117, 90768 Fürth www.hakomi.de, info@hakomi.de, +49(0)911 30 700 71